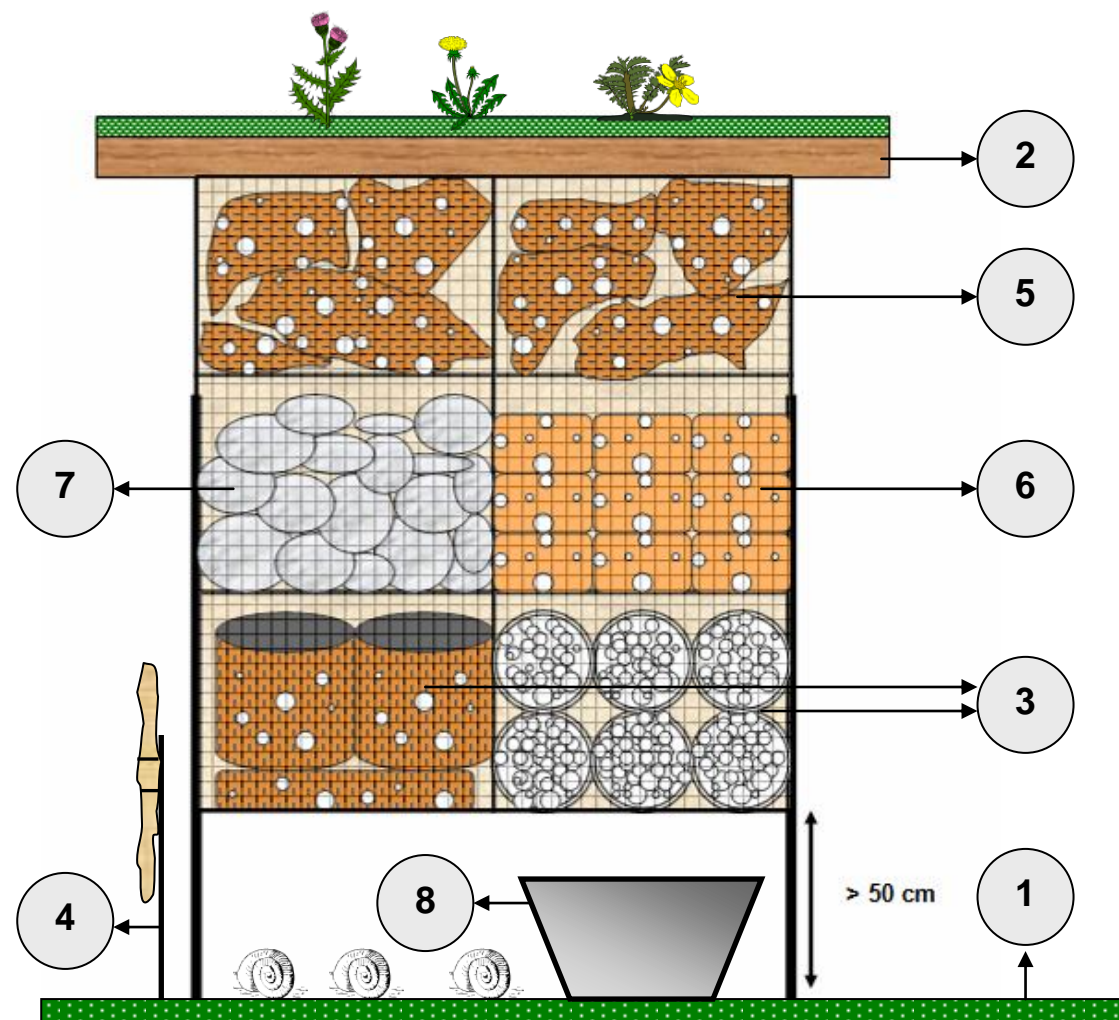


# Checkliste für den Aufbau einer artenschutzfachlich optimalen Nistwand für Wildbienen



## 3 Nisthilfen für Bewohner vorhandener Hohlräume

- Auf Bohrung ins Stirnholz (Baumscheiben) verzichten
- Bohrung in entrindetes und gut getrocknetes Holz
- Bohrung ins Längsholz (wo die Rinde war)
- Bohrungen waagrecht oder leicht nach oben orientiert (Wasserabfluss)
- Gänge mit einseitigem Abschluss
- Hohe Variabilität der Bohrdurchmesser zwischen zwei u. zehn Millimetern
- Hohlräume frei von Sägemehl und abstehenden Holzfasern
- Leere Schneckenhäuser (Weinberg- und Schnirkelschnecken) an vegetationsfreien Stellen am Boden lose mit Öffnung nach unten verteilen
- Schilfhalm, Bambusröhrchen, Hartholzblöcke (Eiche, Obstbäume) einsetzen



## 4 Nisthilfen für Bewohner markhaltiger Stängel

- Anbringung meterlanger Stängel (z. B. Brombeere oder Holunder) einzeln und vertikal orientiert z. B. an einem Holzstab
- Glatte Schnittränder
- Markdurchmesser zwischen zwei und zehn Millimetern
- Stängel regelmäßig im späten Frühjahr erneuern

## 5 Nisthilfen für Habitatholzbewohner

- Große Ast-, Stamm- oder Wurzelabschnitte
- Morsches Holz mit Käferfraßgängen größeren Durchmessers

## 6 Nisthilfen für Steilwandbewohner

- Auf Zugabe von Stroh oder Kies verzichten
- Hohlraumdurchmesser zwischen zwei und zehn Millimetern
- Löcher von wenigen Zentimetern Tiefe vorbohren
- Löss oder mageren Lehm mit geringem Tongehalt

## 7 Nisthilfen für Arten mit Freibauten an Steinen

- Anlage von Lesesteinhaufen
- Steine mit rauer und unregelmäßiger Oberfläche einbringen

## 8 Nisthilfen für Erdnister

- Sand-Lehm-Aussaaterde-Gemisch im Verhältnis 1:1:1 in Blumenkästen oder Eimer füllen
- Schaffung offener Lebensräume
- Schutz bestehender Kolonien

## Pollen- und Nektarspender für Wildbienen

Kräuter	Gehölze/Sträucher
Doldengewächse u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewönl. Bärenklau</li> <li>• Gewönl. Möhre</li> </ul>	Brombeere* Eberesche Hartriegel Hasel
Dickblattgewächse u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scharfer Mauerpfeffer*</li> <li>• Spinnweben-Hauswurz*</li> </ul>	Heckenkirsche Himbeere Johannisbeere* Kornelkirsche Linde
Korbblütler u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flockenblumen*</li> <li>• Kratzdisteln</li> <li>• Rainfarn*</li> <li>• Wiesen-Schafgarbe</li> </ul>	Obstbäume Pfaffenhütchen Schlehndorn* Stachelbeere Traubenkirsche Weide* Weißdorn* Wildrose*
Lippenblütler u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefleckte Taubnessel*</li> <li>• Gewönl. Dost</li> <li>• Minzen</li> </ul>	
Raubblattgewächse u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Echter Beinwell*</li> <li>• Gewönl. Natternkopf</li> </ul>	
Schmetterlingsblütler u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wicken</li> <li>• Platterbsen</li> <li>• Hauhechel*</li> </ul>	

\* NACH WESTRICH, P. (2013): Wildbienen – Die anderen Bienen. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil; München, 168 S.  
Text und Layout: Stefan Prell, 09/2014  
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. U. Schulz, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde  
Abbildung: Männchen der Hosenbiene (*Dasypoda hirtipes*) (S. PRELL, 27.06.2014)

## 1 Standortwahl

- Hoher Blütenreichtum von März bis Oktober
- In der Umgebung: Habitatholz, offene Bodenstellen, Brachflächen, erodierte Hangkanten, Lesesteinmauern und Wasserflächen mit Schilf
- Keine Beschattung durch Vegetation
- Möglichst wenig Hindernisse wie Häuser und viel befahrene Straßen
- Reich an einheimischen Blütenpflanzen in unmittelbarer Umgebung

## 2 Nistwand

- Abstand Boden : Nisthilfe > 50 cm
- Engmaschiges Drahtnetz zum Schutz vor Vögel
- Feste Fixierung aller Nisthilfen
- Rückwand bzw. einseitiger Abschluss aller Nisthilfen
- Südost- oder Ost-Exposition der Nistwand
- Verzicht auf Holzschutzmittel
- Wind- und regengeschützte Stelle (Dach oder Hauswand)